In Kürze

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **95 (1986)**

Heft 8: **25. Internationale Rotkreuz-Konferenz**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

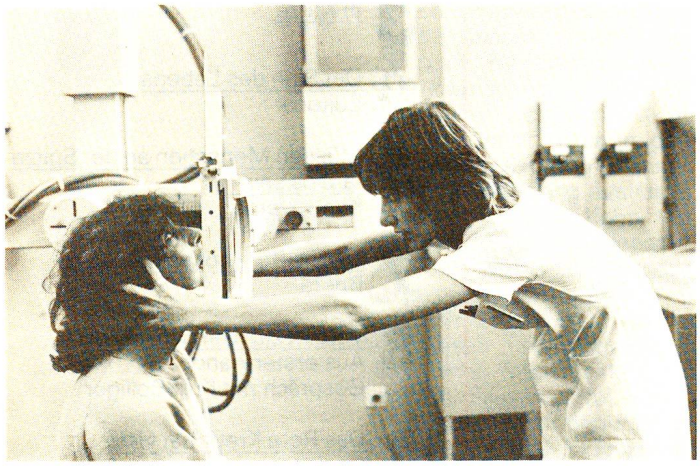
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Anerkennung

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), das im Auftrag der Kantone die Ausbildung in zehn nichtärztlichen Gesundheitsberufen regelt, überwacht und fördert, hat die Schule für Medizinisch-technische Radiologieassistentinnen (MTRA) in Genf anerkannt. Es handelt sich um die erste Anerkennung einer der sechs MTRA-Schulen in der Schweiz, die zusammen pro Jahr rund 90 Medizinisch-technische Radiologieassistentinnen ausbilden.

Im Konsumentenparadies

Die Sektion Biel/Bienne-Seeland des Schweizerischen Roten Kreuzes folgte zwischen dem 18. und dem 23. August einer Einladung des grossen Einkaufszentrums Carrefour und stellte in der Eingangshalle seine Tätigkeiten einem breiten Publikum vor.

Die Ausstellung umfasste auf Wandelementen einen Überblick über die mannigfaltigen Aktivitäten einer Sektion. Eine Vielfalt, von der sich das breitere Publikum kaum eine Vorstellung macht. Eine Video-Show informierte in anschaulicher Weise zusätzlich über das gesamte Tätigkeitsgebiet des SRK. Eine der Attraktionen war unter anderem das kostenlose Messen des Blutdruckes. Auch der initiative Präsident der Sektion, A. Rentsch, wollte es wissen...

Stellwände und die Videoschau können durch das Zentralsekretariat des SRK, Abteilung OeA, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, von jeder interessierten Sektion abgerufen werden.

Abschied

Doris Villiger! Sie wurde nur 45 Jahre alt, bis sie ihrer schweren Krankheit erlag. Doris Villiger schloss 1964 an der Krankenpflegeschule Lindenhof in Bern ihre Ausbildung zur Krankenschwester mit dem Diplom ab. Auf dem Umweg über Amerika trat sie 1981 als Sachbearbeiterin in den Sektor Kurse der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen ein. Sie war aber auch zuständig für die Beziehung zum Bundesamt für Zivilschutz im Bereich der Laienkrankenpflege und fachliche Beraterin bei wichtigen Sonderprojekten auf dem Gebiet der Gesundheitspflege und -erziehung.

Als Rotkreuz-Hauptmann stellte sie sich auch dem Dienst am Vaterland.

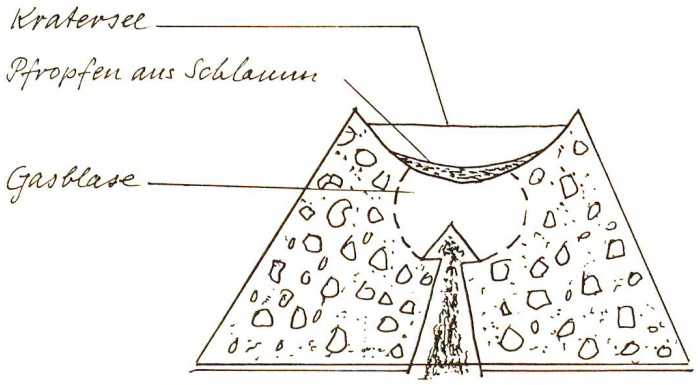
Wer sie gekannt hat, vermisst sie sehr. Ihre Vorgesetzte, die Abteilungsleiterin Maryse Meyrat, begleitete ihre Mitarbeiterin am Sterbetag bis zu ihrer letzten Stunde.

Tragödie in Kamerun

Am 21. August entströmten giftige Gase aus dem Nios-See im Nordwesten Kameruns, was Tausende von Menschenleben forderte.

Das Schweizerische Rote Kreuz sandte am 28. August 1986, um 12.00 Uhr von Zürich aus per Flugzeug 100 Zelte, 500 Koch- und Ess-Sortimente sowie 2,5 Tonnen Kleider an die überlebenden Opfer der Vulkangas-Katastrophe in Kamerun.

Ein SRK-Delegierter begleitete die Hilfsgüter und leitet ihre Verteilung im Katastrophengebiet. Diese Hilfsaktion erfolgt in Absprache und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Katastrophenhilfekorps (SKH).



Fast 10 000

9627 junge Frauen und Männer standen 1985 in Ausbildung an 118 vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) anerkannten Schulen für nichtärztliche Gesundheitsberufe. 3444 Diplome und Fähigkeitsausweise (FA SRK) für zehn Gesundheitsberufe wurden 1985 an 3189 Frauen und 255 Männer abgegeben sowie vom SRK registriert und gegengezeichnet. Diese Zahlen bedeuten gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von knapp über einem Prozent.

Dies geht aus der vom SRK veröffentlichten Statistik über die von ihm anerkannten Schulen des Gesundheitswesens hervor. Das SRK regelt, fördert und überwacht im Auftrag der Kantone die Ausbildung in den Pflegeberufen, medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Berufen.